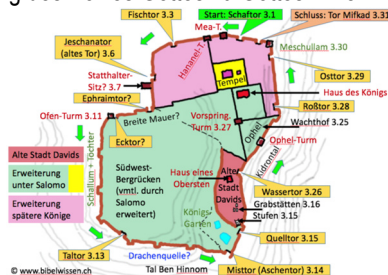


## Jeder ist gefragt, um gemeinsam Gottes Reich zu bauen!

Nehemia 3,1-32

Das dritte Kapitel des Nehemiabuches ist die einzigartige Aufzeichnung über den gemeinsamen Wiederaufbau der Mauer um Jerusalem, die Wiederherstellung des Volkes Gottes zu Gottes Ehre. Die zerstörte Mauer war ein geistliches Spiegelbild für den Zustand des Volkes Gottes. So wie die Mauer Risse bekommen hatte und zerstört war, so lag auch das geistl. Leben des Volkes Gottes im Argen und war kein Zeugnis für Gott.

Was die FEG Düdingen-Freiburg aktuell mit der Umfrage der **Natürlichen Gemeindeentwicklung** macht, gleicht einem Mauerrundgang, um zu schauen, wie es um die Gesundheit der Gemeinde steht und wo es hinzuschauen gilt, damit die FEG Düdingen-Freiburg eine wachsende Gemeinde sein darf, die zu Gottes Ehre sein Reich baut. Dabei heissen unsere Mauerabschnitte nicht wie bei Nehemia Schaftor, Fischtor, altes Tor, breit Mauer, usw. sondern... (siehe: [https://www.nge-schweiz.ch/ueber-ng](https://www.nge-schweiz.ch/ueber-nge/acht-handlungsfelder.php)



1. Bevollmächtigend **Leiten**
2. Gabenorientierte **Mitarbeit**
3. Leidenschaftliche **Spiritualität**
4. Zweckmässige **Strukturen**
5. Inspirierende **Gottesdienste**
6. Ganzheitliche **Kleingruppen**
7. Bedürfnisorientiert **Evangelisieren**
8. Liebevolle **Beziehungen**

Und da, wo wir entdecken, dass Mauerabschnitte Risse aufweisen, sind wir aufgerufen, wie zur Zeit Nehemias, Dinge, die im Argen liegen, wiederherzustellen, Gemeinde, Gottes Reich zu bauen. Dazu sind alle aufgerufen, ist jeder gefragt. Damals gab es keine Drückeberger und keine Nörgler. Alle kannten nur das eine Ziel, die Mauer zu vollenden, ein Bauwerk zur Ehre Gottes zu erstellen.

➤ **Wo in einem der acht Bereiche liegt etwas in Trümmern oder gibt es Risse in der Gemeindemauer, in deinem Leben, das den Bau der Gemeinde des Reiches Gottes zu Gottes Ehre hindert?**

Darum geht es auch beim Bau der Gemeinde, beim Bau des Reiches Gottes. Und dieses dritte Kapitel des Nehemiabuches kann uns als Vorbild zum Bau der Gemeinde zu Gottes Ehre dienen. Nichts verbindet die Menschen so, wie das gemeinsame Tragen einer grossen Not und das gemeinsame Arbeiten an ihrer Überwindung, hin auf ein gemeinsames Ziel.

Drei Dinge sind mir aufgefallen, die uns als Einzelpersonen und als Gemeinde neue Anstösse geben zum gemeinsamen Bau der Gemeinde, zum gemeinsamen Bau am grossartigsten, was es auf dieser Welt gibt: Gottes Reich.

### Gemeinsam heisst, jeder in seiner Verschiedenartigkeit

Das erste ist, dass jeder der Bauleute mit seiner Verschiedenartigkeit, Andersartigkeit, seinen Gaben und Fähigkeiten und Mängeln gefragt ist, wie ...

#### 1. Die Priesterschaft (Neh 3,1+22+28)

Wir brauchen Leute, die aus dem Gebet heraus mitarbeiten, nicht darin stehen bleiben, sondern im Alltag ganz praktisch umsetzen und andere im Gebet anleiten.

## 2. Die Handwerker und Ackerleute (Neh 3,15+22)

Wir brauchen fachkundige Handwerker, die Menschen in der Arbeit anleiten, die Tipps geben können und die bereit sind ihre Erfahrungen zu teilen.

## 3. Die Goldschmiede, Kaufleute und Salbenmischer (Neh 3,8+31-32)

Wir brauchen Menschen fürs «Feine», die zur Schaufel greifen, bereit sind, sich die Hände schmutzig zu machen, ihre Geschäfte zu schliessen, vielleicht auch Gewinneinbussen hinzunehmen, aber vielleicht auch ihre Geschäftskontakte einzubringen.

## 4. Die Bürgermeister (Neh 3,1+22+28)

Wir brauchen die vornehmen «Bürgermeister», die bereit sind, ein Teil davon zu sein auch in der Gemeinde. Keiner ist zu ungeschickt, zu vornehm, um beim Bau des Reiches Gottes, beim Bau der Gemeinde vor Ort mitzuarbeiten.

## 5. Die Familien mit den Frauen und die Singles (Neh 3,12)

Wir brauchen ganze Familien, Väter mit ihren Töchtern und Singles. Alle sind gefragt/gewollt in der Gemeinde, Mann + Frau, alt + jung, Familie + Singles.

## 6. Die Landbevölkerung (Neh 3,2+5+7+22)

Wir brauchen Leute von ausserhalb, wie damals die Landbevölkerung, die scheinbaren Aussenseiter, die zu Beteiligten werden.

## 7. Die führenden Männer von Tekoa (Neh 3,5)

Wo sind auch bei uns Menschen zu stolz, um sich an der Arbeit zu beteiligen? Es muss niemand. Doch kann man fast nicht anders, wenn man begriffen hat, an was für einer grossen Sache wir beteiligt sein können, indem wir Menschen einen neuen Weg zeigen (in einen Schutzraum für ihr Leben), einen Weg in eine neue Beziehung mit dem lebendigen Gott unserem Schöpfer.

Auch in einer Gemeinde kann keiner allein bauen, sondern in der Vielfältigkeit der Bauleute geschieht das Gewaltige, die Ergänzung die gegenseitige Hilfe und Ermutigung. Gott liebt eine Vielfältigkeit, die gemeinsam zusammenwirkt. Das bezeugt Paulus **1.Kor. 12**, wo er die Verschiedenartigkeit der Gaben in einer Gemeinde aufzählt, die auch gemäss **1.Petr 4,10** zur gegenseitigen Ergänzung gegeben sind. Wie in Jerusalem, gibt es auch im Reiche Gottes keine Arbeitslosen.

➤ **Welche Gaben, Fähigkeiten, Ressourcen oder auch Mängel kannst du für den Bau der Gemeinde des Reiches Gottes zu Gottes Ehre einbringen?**

### Gemeinsam heisst, jeder an seinem Ort gefragt

Nehemia wies für den Mauerbau jedem einen bestimmten Arbeitsplatz zu. Die Einteilung der Leute zu den verschiedenen Mauerabschnitte ist gekennzeichnet durch konkrete Hinweise. Hinweise vielleicht auch für uns?

## 1. In der Nähe ihrer Häuser (Neh 3,10+23+28-30)

Eine erste Platzzuweisung wird sechsmal erwähnt, indem Nehemia schrieb: „... er baute ... gegenüber/neben seinem Haus ...“

Unsere erste Aufgabe im Reich Gottes liegt immer in unserer nächsten Umgebung, dort wo wir leben und arbeiten, wo wir zu Hause sind. Und oft geschieht dies in aber auch als ganze Familien.

Der Bau des Reiches Gottes findet nicht nur in den 10% unseres Lebens bei kirchlichen Treffen, Veranstaltungen oder unserer Mitarbeit statt, sondern überall dort, wo Jesus das Sagen hat und ich sein - nicht mein – Reich baue.

## 2. Entsprechend ihrer Herkunft, ihrer Berufe und Gaben (Neh 3,10)

Die restlichen Arbeitsplatzzuteilungen erfolgten entsprechend der beruflichen Stellung, der persönlichen Gaben und der Herkunft. So waren z.B. die **Priester** für das **Schaf** zuständig, das Tor, durch das die Opfertiere gingen. Der **Torhüter des Osttors** war auch für den Bau des **Osttors** zuständig, usw.

- **Kennst du deinen Platz, wo Jesus dich für den Bau seiner Gemeinde, seines Reiches haben will? Was ist dein Bauabschnitt?**
- **Was könnte dir helfen, dass der Bau seines Reiches nicht hinter den «Kirchentüren» stecken bleibt, sondern in der Ehe, Familie beginnt und von da weiter Kreise zieht in deinen gewöhnlichen Alltag?**

Wo du auch stehst, überall gilt es, Gemeinde zu bauen, überall ist Gelegenheit, den Mitmenschen zu dienen, damit sie erkennen, an was für einem gewaltigen Bauwerk wir beim Reich Gottes mitarbeiten, das zum Ziel hat, dass alle Menschen eine Beziehung zu Gott, ihrem Schöpfer, finden dürfen.

### **Gemeinsam heisst, alle für eine Sache, für SEIN Reich**

Bei der Liste der Leute von Jerusalem fällt noch etwas weiters auf. Nehemia sagt 32-mal, wie die Leute **neben**-einander und doch am gleichen Werk in aller Selbstverständlichkeit an ihren zugewiesenen Bauabschnitten arbeiteten.

Sie stritten sich nicht darum, dass einer lieber am wichtigsten und schönsten Teil der Mauer gebaut hätte, wie z.B. beim Heiligtum, um das Tempelgebiet.

Sie wurden durch Gottes Geist zu einer Gemeinschaft, die ohne Neid, Konkurrenz und falschen Ehrgeiz ein gemeinsames Projekt voranbrachte. Dabei baute nicht jeder nur seinen Abschnitt, sondern er baute am grossen Ganzen. Sie hatten das Ziel vor Augen. Wo man dieses Ziel aus den Augen verliert, entsteht Missmut, Neid, die sich leicht zu einem Graben entwickelt - auch in der Gemeinde.

Die Bibel nennt diese Gräben Sünde. Und Sünde können wir wirklich nicht selbst aus dem Weg räumen. Sünde muss Jesus wegräumen und vergeben und das Miteinander wieder herstellen. Oft braucht es Mut und die Kraft Jesu auf jemanden zuzugehen und um Vergebung zu bitten.

Allein mit der Hilfe von Jesus und dem Blick auf seinen Auftrag kann auch der Gemeindebau gelingen. Denn nicht wir bauen Jerusalem, sondern Jesus Christus selbst. Wir sind nur seine Handlanger in seinem grossen Plan. Lassen wir uns wie die Bauleute von Jerusalem immer wieder den Blick öffnen für das Grosse, für das Reich Gottes, das uns im miteinander am gleichen Werk sich ergänzen nebeneinander, bauen lässt?

- **Wo baust du nicht in einem versöhnten Nebeneinander, Miteinander allein für GOTTES Reich, sondern vielleicht vielmehr für DEIN Reich?**
- **Wo gilt es, Trümmer anzusprechen, um Vergebung zu bitten, wo das Miteinander zerstört wurde, weil es um uns, statt um Jesus und sein Reich ging/geht?**

### **Einstiegsmöglichkeiten:**

1. Welche der folgenden Dinge bevorzugen Sie:
  - ⇒ Einzel- oder Teamsportarten?
  - ⇒ Auftritte von Solokünstlern oder Gruppen- bzw. Chorauftritte?
  - ⇒ Allein leben oder in einer Gemeinschaft mit bestimmten Übereinkünften?
  - ⇒ Selbständig oder in einem festen Arbeitsteam zu sein?
2. Können Sie sich an Namen der Menschen erinnern, die an Ihrem letzten Wohnort Ihre Nachbarn waren? Oder an die, die dort lebten, wo Sie aufgewachsen sind?
3. Hier noch ein anderes Experiment: Nennen Sie den vollen Namen jedes Mitgliedes Ihrer Gruppe. Was sagen diese zwei Versuche darüber aus, wie gut Sie Namen behalten können?

### **Fragen zum Text: Lest Nehemia 3,1-32**

1. Wie reagierte die Bevölkerung auf Nehemias Herausforderung?
2. Wie viele Vornehme aus dem jüdischen Volk waren bei Nehemias Sieger-Team, mit dabei? Welche Unterschiede, wenn es welche gibt, sehen Sie hier zwischen dem Klerus und den „Laien“?
3. Suchen Sie sich bitte jeder eines der 10 Tore aus und geben dann der Gruppe einen Kurz-Report" zu den Fortschritten in Ihrem Bereich. Wer hat wohl die interessanteste Meldung gemacht? Warum?
4. Was ist an Eljaschib und den anderen Priestern so interessant (V. 1.20)? Und an Sallums Gruppe (V. 12)? Warum haben sich die „Vornehmen“ aus Tekoa geweigert, mitzuarbeiten? Was bedeutete das für die Männer aus Tekoa (V. 5.27)?
5. Was können Sie daraus ableiten, dass Nehemia wusste, wer neben wem arbeitet? Und was sagt das über die Organisation und Zusammenarbeit in dieser wichtigen Sache aus? Wie weit wurde die Mauer in dieser Zeit ausgebessert (V. 13)?
6. Nehemias Name wird in diesem Kapitel nicht erwähnt. Was hat er wohl getan, während alle anderen „auf dem Bau“ waren?

### **Fragen in Bezug auf das persönliche Leben und die Gemeinde**

1. Welche/s Eigenschaften/Vorgehen des Nehemia-Teams können für Christen, denen der Bau von Gemeinde wichtig ist, eine Hilfe sein? Was sollten sie vermeiden?
2. Was ist vor allem anderen massgeblich? Und was können Sie zu Hause ausprobieren? In der Gemeinde?
3. Kennen Sie jemanden der - wie die Vornehmen aus Tekoa – ernten will, ohne gesät zu haben (bitte Namen schön für sich behalten)? Was können Sie von Nehemia für den Umgang mit solchen Menschen lernen?
4. Mit wem aus Ihrer Gruppe würden Sie sich zutrauen, eine Sache anzupacken, die scheinbar allein zu gross ist? Können Sie / Ihre Gruppe etwas in Ihrer Gemeinde in Angriff nehmen, das sonst aus Mangel an Mitarbeitern nicht zustande käme?

### **Abschlussfragen:**

- ⇒ Welche Konsequenzen hat das vorbildhafte gemeinsame Vorwärtsgen der Leute Jerusalems für Ihr Leben?
  - ⇒ Was nehmen Sie von diesem Gottesdienst konkret mit für Ihr Leben?
- 
-